



Pressemitteilung

TraFoNetz Nordschwarzwald startet Event-Reihe für Automobilzulieferer der Region

Wie sieht das Fahrzeug der Zukunft aus? Vollelektrisch oder hybrid, Wasserstoff-betrieben oder mit synthetischen Kraftstoffen? Noch ist alles offen, war aus dem Vortrag von Christian Ulrich über die Schlüsseltechnologien der Mobilität zu entnehmen.

Der wissenschaftliche Mitarbeiter des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR) aus Stuttgart stellte bei der Premiere der Event-Reihe „Transformations-Lounge“ des Transformationsnetzwerks (TraFoNetz) Nordschwarzwald auf dem Strand-Parkdeck SP6 der Sparkasse in Pforzheim ein Werkzeug vor, mit dem die Automotive-Zulieferindustrie Prognosen zur Gestaltung ihrer Zukunftsstrategien erhält: Der Technologiekalender Strukturwandel Automobil Baden-Württemberg (TKBW), nutzbar via interaktiver App oder als Web-basierte Informationsplattform.

Der TKBW soll insbesondere kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) Hilfestellungen an die Hand geben, damit sie ihre Geschäftsmodelle auf die radikalen Veränderungen im Automobilbereich abstimmen und ihre Mitarbeitenden für neue berufliche Anforderungen qualifizieren können.

Dass es insbesondere für die Zulieferer im Verbrennerbereich und für deren Mitarbeitende erforderlich ist, sich auf die neue automobilen Welt zu einzustellen, macht Katharina Bilaine deutlich. „Immerhin hängen rund 14 Prozent aller Arbeitsplätze in der Region Nordschwarzwald am Automobil.“ Bilaine von der Wirtschaftsförderung Nordschwarzwald ist Leiterin des Projekts „Transformationsnetzwerk Nordschwarzwald“. Es ist angetreten, mit Fördermitteln des Bundeswirtschaftsministeriums die Automobilzulieferer in der Region bei der Transformation weg vom Verbrenner hin zu alternativen Antrieben kostenfrei zu unterstützen. Pforzheim und der Enzkreis sowie der Landkreis Calw stehen als Automotive-Schwerpunktstandorte im Fokus.

Entsprechend haben die TraFoNetz-Organisatoren zur Transformations-Lounge vor allem Unternehmerinnen und Unternehmer eingeladen. Die Event-Reihe solle einerseits für das Thema sensibilisieren und über Automotive-Entwicklungen informieren, andererseits solle sie als Netzwerkplattform dienen, auf der sich die Unternehmen der Region austauschen können.

Wie DLR-Mann Christian Ulrich sagte, seien spezielle Roadmaps der Kern des Technologiekalenders. Sie stellten die Entwicklung von Schlüsseltechnologien anhand von Reifegraden bis zum Jahr 2035 dar. In einem aufwändigen Verfahren aus den Ergebnissen von überwiegend mehr als 100 Experten-Befragungen und zu gut einem Drittel aus Unternehmensrückmeldungen ist somit ein umfangreiches Werk entstanden, das die zukünftigen Anforderungen im Automobilbereich aufzeigt.

Zu den Unterstützungsmaßnahmen des TraFoNetz-Kompetenzteams gehört unter anderem auch die Qualifizierung von Beschäftigten. Denn viele Jobs im Verbrennerbereich drohten laut Professor Bernhard Kölmel mit dem Vormarsch alternativer Antriebe überflüssig zu werden. Kölmel ist für die Hochschule Pforzheim einer der TraFoNetz-Partner neben der Arbeitsagentur Nagold-Pforzheim und der AgenturQ, eine gemeinschaftliche Einrichtung von IG Metall und Südwestmetall.

www.tkbw.de

Pressekontakt:

Transformationsnetzwerk (TraFoNetz) Nordschwarzwald

Gerd Lache, Mobil 01577.3302229, E-Mail: gerd.lache@nordschwarzwald.de



Bildunterschrift:

Christian Ulrich vom Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (Mitte) stellt Katharina Bilaine und Matthias Friedrich vom TraFoNetz Nordschwarzwald bei der Transformations-Lounge die App des Technologiekalenders vor.

Bildrechte: Gerd Lache

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.tkbw.de

www.trafonetz.de

Ansprechpartner Technologiekalender:

Christian Ulrich, Telefon +49 (0)711 6862-8836 | christian.ulrich@dlr.de

Weitere Informationen zum Transformationsnetzwerk Nordschwarzwald

Das Transformationsnetzwerk Nordschwarzwald (TraFoNetz) ist die bisher größte Gemeinschaftsinitiative zur Unterstützung der Automotive-Unternehmen in der Region Nordschwarzwald. Sie wird vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) gefördert.

Ziel von TraFoNetz ist es, kleinere und mittlere Unternehmen (KMU) der Region und ihre Beschäftigten bei der Transformation der Automobilindustrie vom Verbrenner hin zu alternativen Antrieben zu unterstützen. Das Kompetenz-Zentrum von TraFoNetz gibt Hilfestellung bei der Strategieentwicklung, bei Fördergeldanträgen, bei Weiterqualifizierungen und vielem mehr.

Diese Leistungen sind für Unternehmen und Beschäftigte kostenfrei.

Die Federführung des Projekts liegt bei der Wirtschaftsförderung Nordschwarzwald GmbH (WFG). Konsortialpartner sind die Hochschule Pforzheim, die Agentur für Arbeit Nagold-Pforzheim und die AgenturQ (eine gemeinschaftliche Einrichtung von IG Metall Baden-Württemberg und Südwestmetall).

Assoziierte Partner sind IHK Nordschwarzwald, 1886 Ventures, Südwestmetall, IG Metall, die Handwerkskammern Karlsruhe und Reutlingen sowie e-mobil BW. Weitere Partner sind die Senioren der Wirtschaft Nordschwarzwald.

Der 28-köpfige Beirat setzt sich zusammen aus Vertreterinnen und Vertretern von Unternehmen, Arbeitnehmerververtretungen, Kommunalpolitik, Hochschulen und Institutionen, außerdem bringen Landräte, Oberbürgermeister und Wirtschaftsförderer ihre Expertisen ein.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz



Transformationsnetzwerk
Nordschwarzwald

Versand am 27. Juli 2023 durch gel an Lokalpresse Pforzheim/Enzkreis

Pressekontakt:

Transformationsnetzwerk (TraFoNetz) Nordschwarzwald

Gerd Lache, Mobil 01577.3302229, E-Mail: gerd.lache@nordschwarzwald.de